

II-6547 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XVII. Gesetzgebungsperiode

Nr. 3246/J

1989 -02- 07

A N F R A G E

der Abgeordneten Dr. Khol
und Kollegen
an den Bundesminister für Inneres
betreffend Verein "Kulturkontakt - Kontaktstelle für Kultur-
förderung"

Im Oktober 1988 wurde dem Bundesministerium für Inneres die
beabsichtigte Gründung eines Vereins "Kulturkontakt - Kon-
taktstelle für Kulturförderung" angezeigt.

Im Entwurf der Vereinsstatuten werden als ordentliche Mit-
glieder des Vereins die "Republik Österreich, vertreten
durch den Bundesminister für Unterricht, Kunst und Sport und
der Verein 'EDV-Informations-, Schulungs- und Trainingszen-
trum'" (§ 4 Abs. 2) genannt.

Als Zweck des Vereins wird die "Förderung des österreichi-
schen Kulturschaffens und seiner Vermittlung im In- und
Ausland" (§ 2) und als Mittel zur Erreichung des Vereins-
zwecks unter anderem die "Planung und Durchführung von Kul-
turprojekten im Ausland" (§ 3 Abs. 2 lit.c) genannt.

Gemäß Teil 2 der Anlage zu § 2 des Bundesministeriengesetzes
sind "Angelegenheiten der kulturellen Auslandsbeziehungen" -
ausschließlich - dem Bundesministerium für auswärtige Ange-
legenheiten zugewiesen. Gemäß § 2 Abs. 3 des Bundesministe-
riengesetzes gelten die Kompetenzregelungen dieses Ge-
setzes auch für die Privatwirtschaftsverwaltung des Bundes.
Da das Bundesministerium für Unterricht, Kunst und Sport als
Vertreter des Vereinsmitgliedes "Republik Österreich" in
dieser Eigenschaft zweifellos als "Träger von Privatrechten"
im

Sinne des § 2 Abs. 3 des Bundesministeriengesetz handelt, überschreitet es hinsichtlich der genannten Vereinszwecke und Mittel seine Kompetenzen und sind die Vereinsstatuten gesetzwidrig.

Die unterfertigten Abgeordneten richten daher an den Bundesminister für Inneres folgende

A n f r a g e:

- 1.) Wurde der Verein "Kulturkontakt - Kontaktstelle für Kulturförderung" inzwischen gegründet oder wurde er untersagt?
- 2.) Ist gegebenenfalls das Bundesministerium für Unterricht, Kunst und Sport ordentliches Mitglied dieses Vereins?
- 3.) Sehen gegebenenfalls die Vereinsstatuten als Zweck des Vereins unter anderem die Vermittlung österreichischen Kulturschaffens im Ausland und die Mittel die "Planung und Durchführung von Kulturprojekten im Ausland" vor?
- 4.) Falls ja, warum wurde nicht gemäß § 6 Abs. 1 des Vereinsgesetzes 1951 der Verein wegen Gesetzwidrigkeit untersagt, da doch Angelegenheiten der kulturellen Auslandsbeziehungen ausschließlich dem Bundesministerium für auswärtige Angelegenheiten obliegen?